



Lingener Strasse 1
49835 WIETMARSCHEN
TEL.0 59 25 / 991-100
TELEFAX 0 59 25 / 991-602

BEDIENUNGSANLEITUNG

Sicherheits- und Bedienungshinweise für den Behandlungstisch in Rettungsfahrzeugen

TYP: HYDROPULSE-COMFORT

Bitte beachten Sie vor Inbetriebnahme des Behandlungstisches unbedingt die Sicherheitshinweise !

INHALTSVERZEICHNIS

1. SICHERHEITSHINWEISE	3	4. WARTUNGS- U. INSPEKTIONSANWEISUNG	9
1.1 BESTIMMUNGSGERECHTE VERWENDUNG.....	4	5. GEWÄHRLEISTUNG	9
1.2 HINWEISE AUF BESONDERE GEFAHRENARTEN.....	4	6. JUSTIERANWEISUNG	10
1.2.1 <i>Mechanik</i>	4	7. REINIGUNG DES BEHANDLUNGSTISCHES	10
1.2.2 <i>Elektrik</i>	4	8. AUSSERBETRIEBNAHME	10
1.2.3 <i>Hydraulik</i>	4	9. FEHLERBEHEBUNG	11-12
1.2.4 <i>Umbauten</i>	4	10. KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	13
2. TECHNISCHE DATEN	5		
2.1 Allgemeine Daten.....	5		
2.2 Elektrische Daten.....	5		
3. Bedienung	5		
3.1 NOTABLASS.....	5		
3.1.1 <i>Reset</i>	6		
3.2 BEDIENELEMENTE.....	6		
3.3 FUNKTION DER EINZELNEN BEDIENELEMENTE.....	6		
3.3.1 <i>Hauptbedienelemente</i>	6-7		
3.3.2 <i>Bedienelemente zum Be- und Entladen</i>	7		
3.4 AUSLADEN DER FAHRTRAGE.....	8		
3.5 EINLADEN DER FAHRTRAGE.....	8		

1.0 Sicherheitshinweise

Der Behandlungstisch ist nach dem neuesten Stand der Technik und unter Berücksichtigung der existierenden Normen und Richtlinien gebaut worden. Es entstehen jedoch bei unsachgemäßem Gebrauch:

- **Gefahr für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter**
- **Beeinträchtigung des Behandlungstisches und weiterer Sachwerte des Anwenders**
- **Gefahren für die effiziente Arbeit des Behandlungstisches**

Jede Person, die im Betrieb des Anwenders mit dem Einbau, der Inbetriebnahme, Bedienung, Wartung und Reparatur beauftragt ist, muß die Betriebsanleitung und die Sicherheitshinweise gelesen und verstanden haben.

Der Behandlungstisch darf nur von eingewiesenen und autorisiertem Personal bedient werden. Die Zuständigkeiten für die unterschiedlichen Tätigkeiten im Rahmen des Betreibers müssen klar festgelegt und eingehalten werden, damit unter dem Aspekt der Sicherheit keine unklaren Kompetenzen auftreten. Dies gilt insbesondere für Arbeiten an der elektrischen, mechanischen und hydraulischen Ausrüstung, die nur von speziell dafür ausgebildeten Fachleuten ausgeführt werden dürfen. Bei allen Arbeiten, die den Einbau, die Inbetriebnahme, den Betrieb, Änderungen von Einsatzbedingungen und Betriebsweisen, Wartung, Inspektion und Reparatur betreffen, sind die in der Betriebsanleitung angegebenen Ausschalt- u. Verriegelungsprozeduren zu beachten !

Es ist jede Arbeitsweise zu unterlassen, die die Sicherheit am Behandlungstisch beeinträchtigt. Der Bediener hat mit dafür Sorge zu tragen, daß keine „nichtautorisierte“ Person den Behandlungstisch bedient.

Der Bediener ist verpflichtet, den Behandlungstisch mindestens einmal pro Schicht auf äußerlich erkennbare Mängel und Schäden zu prüfen. Eingetretene Veränderungen, einschließlich des Betriebsverhaltens, die die Sicherheit des Behandlungstisches beeinträchtigen, sind unverzüglich der verantwortlichen Stelle zu melden.

Der Betreiber hat dafür Sorge zu tragen, daß der Behandlungstisch immer nur im einwandfreien Zustand betrieben wird.

Durch entsprechende Anweisungen und Kontrollen muß der Betreiber Sauberkeit und Übersichtlichkeit des Arbeitsplatzes am Behandlungstisch gewährleisten. Es dürfen grundsätzlich keine Sicherheitseinrichtungen manipuliert, demontiert oder außer Betrieb gesetzt werden (drohende Gefährdung herbeiführen!).

Ist eine Demontage von Sicherheitseinrichtungen im Rahmen von Wartungs- oder Reparaturarbeiten unumgänglich, hat unmittelbar nach Beendigung der Servicearbeiten eine ordnungsgemäße Montage dieser Sicherheitskomponenten zu erfolgen.

1.1 Bestimmungsgerechte Verwendung

Der Behandlungstisch ist ausschließlich für den üblichen Einsatz in Rettungsfahrzeugen gebaut worden. Jeder darüber hinaus gehende Gebrauch (z.B. Vorführbetrieb auf Messen oder Kongressen) gilt als nicht bestimmungsgemäß! Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller mitgelieferten Betriebs- und Wartungsanleitung.

Der Behandlungstisch darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Die für die Anwendung den Behandlungstisch zutreffenden Unfallverhütungsvorschriften und die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen Regeln sind einzuhalten.

Eigenmächtige Veränderungen am Behandlungstisch schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

1.2 Hinweise auf besondere Gefahrenarten

1.2.1 Mechanik

Es wird eindringlich darauf hingewiesen, daß vor jedweder Arbeit am Grundrahmen des Tisches (Arbeiten unter der Oberbühne) oder der Oberbühne selber, eine Abstützung gegen unbeabsichtigtes Absinken, Ein- und Ausfahren der Oberbühne und Querverschiebung durch geeignete Maßnahmen zu erfolgen hat! Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß sämtliche Mechanismen (Entriegelung der Querverschiebung sowie Entriegelungshebel, Steuerstange und Umlenkhebel der Oberbühne) bei Arbeiten nicht ausgelöst werden dürfen und entsprechend zu sichern sind.

1.2.2 Elektrik

Es wird eindringlich darauf hingewiesen, daß vor jedweder Arbeit an der Elektrik die erforderlichen Abschaltmaßnahmen, speziell die Deaktivierung der Steuer- und Lastsicherung, auszuführen sind!

1.2.3 Hydraulik

Es wird eindringlich darauf hingewiesen, daß vor jedweder Arbeit an der Hydraulik eine vollständige Entleerung des Federspeichers zu erfolgen hat.

1.2.4 Umbauten

Eigenmächtige Umbauten und nicht mit dem Tischhersteller abgestimmte Veränderungen sind ausnahmslos verboten!

2.0 Technische Daten

2.1 Allgemeine Daten:

Gesamtgewicht	
ohne Wanne, ohne Trage:	174 kg
maximale zulässige Hublast:	250 kg
maximaler Hydraulikdruck:	210 bar
Schalldruckpegel (Mittelwerte):	< 65 dB A
Hubzeit (Nutzmasse 80 kg):	≈ 10 s
maximale Kopftieflage:	13,5°
maximale Fußtieflage:	15°
Beladehöhe:	einstellbar von 125 mm unterhalb des Fahrzeugbodens bis zum Fahrbodenniveau, jedoch abhängig vom Fahrzeugtyp
Tragtyp:	DIN-Trage bzw. Kundenwunsch

2.2 Elektrische Daten:

Betriebsspannung:	12 Volt
Steuerspannung:	12 Volt
Stromart:	Gleichspannung
Nennstrom Zuleitung:	50 A
Schaltplan-Nummer:	04-02-1-c-001-05
Klemmenbelegung:	004-02-2-a-001-06

3.0 Bedienung

3.1 Notablass:

Der Notablass dient zum erzwungenen Anfahren der unteren Endlage ohne Hilfsenergie (z.B: bei Ausfall der Elektrik oder der Hydraulik). Der Notablass (roter Druckknopf) befindet sich im hinteren Bereich des Grundgestells, auf der rechten Seite. Durch kräftiges Eindrücken (mehrere Sekunden) dieses Knopfes senkt sich die Oberbühne bis zum unteren mechanischen Anschlag. Anschließend kann die Oberwanne in jede Position gedrückt oder gezogen werden. Nachdem die Störung beseitigt ist, kann der Tisch wieder normal bedient werden.



3.1.1 Reset

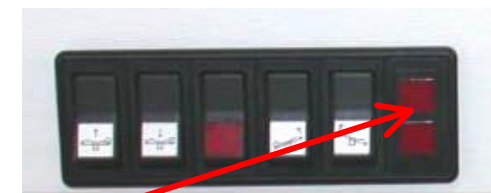
Um die elektronische Tischsteuerung wieder zu aktivieren, muss nach behobenem Fehler bzw. nach einer Unterspannung ein Taster gedrückt werden. Hierbei muss die Oberbühne waagrecht, ganz unten und eingeschoben sein, ggf. mit Notablaß (siehe 3.1) in Position bringen. Der Taster befindet auf der rechten Seite vorne in der Verkleidung, direkt hinter der roten Kunststoff - Abdeckung und die Bohrung ist mit einem roten Aufkleber gekennzeichnet. Der Schalter kann mit einem Kugelschreiber oder ähnlichem ca. 2 Sekunden lang gedrückt werden.



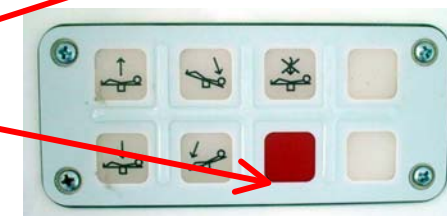
3.2 Bedienelemente:

Der Behandlungstisch wird mittels sieben Tastern gesteuert. Die Hauptbedienelemente (5 Taster) befinden sich an einer gut zugänglichen Stelle innerhalb des Behandlungsraumes. Zusätzlich ist eine Funktionsleuchte zur Signalisierung der Blockaktivierung vorhanden.

Die Bedienelemente zum Be- und Entladen der Fahrtrage (Absenken und Heben) befinden sich am hinteren rechten Ende der Oberbühne.



Kontrollleuchte



3.3 Funktion der einzelnen Bedienelemente:

3.3.1 Hauptbedienelemente:

Beim Betätigen des **Tasters mit dem Symbol „Heben“ oder „↑“** wird die Oberbühne angehoben. Je nach Zuladung verzögert sich der Hebevorgang um einige Sekunden. In der oberen Endlage, oder durch Loslassen des Tasters, wird die Hubbewegung automatisch beendet.

Beim Betätigen des **Taster mit dem Symbol „Senken“ oder „↓“** wird die Oberbühne abgesenkt. In der unteren Endlage wird die Senkbewegung automatisch beendet.

Beim Betätigen des **Tasters mit dem Symbol „KT“ (Kopftieflage = Schock)** wird die Oberbühne aus der Waagerechten in Kopftieflage gefahren. In der Kopftief-Endlage, oder durch Loslassen des Tasters, wird die Bewegung automatisch beendet. Befindet sich die Oberbühne im Bereich der Fußtieflage

(Antischock), so wird beim Betätigen dieses Tasters die Oberbühne in die waagerechte Stellung gefahren. In der Waagerechten wird die Bewegung automatisch abgeschaltet.

Beim Betätigen des **Tasters mit dem Symbol „FT“ (Fusstieflage = Antischock)** wird die Oberbühne aus der Waagerechten in Kopfhochlage gefahren. In der Kopfhoch-Endlage, oder durch Loslassen des Tasters, wird die Bewegung automatisch beendet. Befindet sich die Oberbühne im Bereich der Kopftief-lage, so wird beim Betätigen dieses Tasters die Oberbühne in die waagerechte Stellung gefahren. In der Waagerechten wird die Bewegung automatisch abgeschaltet.

Beim kurzzeitigen Betätigen des **Taster mit dem Symbol „Block“** wird die Federung der Oberbühne blockiert. Ein nochmaliges Betätigen dieses Tasters, oder einer der anderen Taster schaltet die Federung wieder ein. Mit dem Blockieren der Federung wird gleichzeitig eine Leuchte eingeschaltet, die das Blockieren der Federung signalisiert. Befindet sich der Tisch in der Grundstellung, d.h. in einer waagerechten und ganz abgesenkten Position, so ist die Blockfunktion aktiviert, jedoch leuchtet die Kontrollleuchte nicht. Bei einer längeren Gewichtsänderung in der „Blockstellung“ bewegt sich der Tisch, je nachdem ob mehr oder weniger Gewicht, langsam nach oben bzw. unten.

Anmerkung

Um den Tisch in die Grundstellung zu fahren, muß der Tisch unbedingt in die Waagerechte gefahren werden. Der jeweilige Taster ist dementsprechend lange gedrückt zu halten.

3.3.2 Bedienelemente zum Be- und Entladen:

Die beiden Beladetasten sind nur bei herausgezogener Oberbühne aktiviert.

Beim Betätigen des **unteren Tasters bzw. Tasters mit dem Symbol „↓“** wird die Oberbühne abgesenkt. Anschließend fährt das Fußende der Oberbühne fußtief, bis die Oberbühne die eingestellte Beladehöhe erreicht hat oder die Taste losgelassen wird.

Beim Betätigen des **oberen Tasters bzw. des Tasters mit dem Symbol „↑“** wird das Fußende der Oberbühne angehoben und fährt in die Waagerechte, bis die Oberbühne die waagerechte Stellung erreicht ist oder die Taste losgelassen wird.



3.4 Ausladen der Fahrtrage

Durch gleichzeitiges ziehen der beiden Handhebel, am hinteren Ende der Oberbühne, und Ziehen der Oberbühne nach hinten wird diese entriegelt.

Die Oberbühne mit gezogenen Handhebeln ganz nach hinten ziehen, bis diese in der hinteren Arretierung einrastet.

War die Oberbühne nicht in der unteren Endstellung, fährt diese beim Betätigen der **unteren Taster bzw. den Taster mit dem Symbol „↓“** bis zum unteren Abschaltpunkt. Anschließend bewegt sich das Fußende der Oberbühne nach unten und fährt die eingestellte Beladehöhe der Fahrtrage an.



3.5 Einladen der Fahrtrage:

Durch gleichzeitiges ziehen der beiden Handhebel, am hinteren Ende der Oberbühne, und einschieben der Oberbühne nach vorne wird diese entriegelt.

Die Fahrtrage mittig zur Oberbühne platzieren und parallel zur Fahrzeuglängsachse auf die Oberbühne schieben, bis diese in der vorgesehenen Aufnahme befestigt ist. Die korrekte Bedienung der Fahrtrage muss dabei beachtet werden.

Den **oberen Taster bzw. den Taster mit dem Symbol „↑“** betätigen. Das Fußende der Oberbühne bewegt sich nach oben und fährt die Beladeposition an. Durch Loslassen des **oberen Taster bzw. den Taster mit dem Symbol „↑“** wird dieser Vorgang unterbrochen.

Oberbühne ohne weiteres ziehen der Handhebel ganz einschieben, bis diese in der vorgesehenen Aufnahme befestigt ist .

Die weitere Bedienung (Heben, Senken, Block usw.) erfolgt wie zuvor beschrieben mit den Steuertasten im Fahrzeuginnenraum.



4.0 Wartungs- und Inspektionsanweisung

Der Behandlungstisch ist mit wartungsfreien Lagern ausgerüstet. Lediglich die Tragrohre der Oberbühne müssen regelmäßig (monatlich) bzw. nach jeder Reinigung mit dünnflüssigem Maschinenöl benetzt werden. Dies geschieht zweckmäßig mit einem ölgetränkten, flusenfreien Lappen oder mit einem ölbefeuchteten Pinsel. Die Zahnradsegmente an den Tragarmen sollten ca. alle 6 Monate mit druckbeständigem Maschinenfett eingestrichen werden. Die Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Mindestens einmal jährlich ist eine Inspektion durch den Hersteller oder Servicepartner durchzuführen. Dabei sind folgende Arbeiten durchzuführen:

- Überprüfung aller Schraubverbindungen auf festen Sitz
- Kontrolle des Hydrauliksystems auf Dichtheit, Ölmenge u. Verschmutzung
- Überprüfung aller elektrischen Leitungen auf Beschädigung, korrekte Verlegung u. festen Sitz
- Überprüfung aller Fixierelemente auf übermäßigen Verschleiß
- Oberbühne auf Leichtgängigkeit überprüfen
- Zahnradsegmente auf Verschleiß überprüfen
- Lager auf Leichtgängigkeit überprüfen

5.0 Gewährleistung

Die Gewährleistungszeit endet 2 Jahre nach Auslieferung des Fahrzeuges an den Endkunden.

Generelle Anmerkung:

Bei Gewährleistungsangelegenheiten ist die Fa. W.A.S. (oder deren Servicepartner) unverzüglich zu informieren. Die Ausführung von Gewährleistungsarbeiten durch Fremdfirmen bedarf grundsätzlich der vorherigen, schriftlichen Zustimmung der Service-Abteilung der W.A.S.

6.0 Justieranweisung

Sämtliche Justierarbeiten, mit Ausnahme der Beladehöhe, dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal mit geeigneten Hilfsmitteln durchgeführt werden.

Die Beladeposition lässt sich in einem Referenzmodus einstellen. Hierzu werden bei herausgezogenem Tisch die Tasten „Heben“ und „Senken“ für mindestens drei Sekunden betätigt. Die blinkende Kontrollleuchte „Block“ zeigt den Referenzmodus an. Nun lässt sich mit den Tasten „Heben“, „Senken“, „Kopftief“ und „Fußtief“ die gewünschte Beladehöhe einstellen und mit dem Taster S3 (siehe Schaltplan 004-02-1-b-001-05) speichern. Ist der Tisch kopftief, so wird die Position nicht abgespeichert und befindet sich dann weiterhin im Referenzmodus. Der Referenzmodus kann abgebrochen werden, indem man den Tisch wieder einfährt. Der Taster S3 befindet sich unter der Abdeckung.

7.0 Reinigung des Behandlungstisches

Zu Reinigungsarbeiten ist die Oberbühne ganz herauszuziehen. Der Tisch geht automatisch in Blockstellung, ein unbeabsichtigtes Absenken kann nicht erfolgen.

Besonders zu beachten ist der Punkt „1.2 Hinweise auf besondere Gefahrenarten“ und „1.2.1 Mechanik“ dieser Bedienungsanleitung.

Verwenden Sie zur Reinigung keine scharfen und aggressiven Reinigungsmittel, diese können Lacke, Dichtungen sowie Gleit- und Schmiermittel beschädigen. Es dürfen nur geeignete Desinfektionsmittel verwendet werden. Dabei sind die Einwirkzeiten und Konzentrationen entsprechend der Herstellervorgaben zu berücksichtigen.

8.0 Außerbetriebnahme

Um den Behandlungstisch außer Betrieb zu nehmen, muß die Spannungsversorgung des Tisches vom Bordnetz getrennt werden.

9.0 Fehlerbehebung

Falls nach dem Einbau des Behandlungstisches irgendwelche Probleme auftreten sollten, ergreifen Sie eine oder mehrere der folgenden Lösungsmaßnahmen:

Tisch lässt sich nicht hochfahren, Motor läuft nicht an	<ul style="list-style-type: none"> • Energiezufuhr auf korrekten Anschluß überprüfen • Sicherung Bordnetz überprüfen.
Tisch lässt sich nicht hochfahren, Motor läuft an	<ul style="list-style-type: none"> • Magnetventil Y1 und/oder Y4 schaltet nicht ⇒ Prüfen, ggf. erneuern • Notablassventil hängt fest ⇒ Prüfen, ggf. erneuern
Tisch hebt nur ohne Last bzw. unter Last nur langsam	• Einstellung Druckbegrenzungsventil prüfen. Einstellung nur nach Rücksprache mit Hersteller ändern, da sonst die Hydraulikpumpe zerstört werden kann.
Tisch senkt unter Last ab	<ul style="list-style-type: none"> • Notablassventil undicht ⇒ Prüfen, ggf. erneuern • Magnetventil Y2 undicht ⇒ Prüfen, ggf. erneuern
Tisch lässt sich nicht absenken	• Magnetventil Y2 schaltet nicht ⇒ Prüfen, ggf. erneuern
Tisch hat keine Blockstellung	• Magnetventil Y4 schaltet nicht ⇒ Prüfen, ggf. erneuern
Tisch federt nicht	<ul style="list-style-type: none"> • Schalter in Stellung „Block“ ? ⇒ Block deaktivieren • Magnetventil Y4 defekt ⇒ Prüfen, ggf. erneuern • Speicher defekt ⇒ Prüfen, ggf. erneuern • Speicherdruck zu hoch ⇒ Prüfen, ggf. erneuern
Pumpe gibt untypische Geräusche ab	<ul style="list-style-type: none"> • Hydrauliköl im Behälter unter Mindeststand ⇒ Prüfen, ggf. erneuern • Pumpe defekt ⇒ Prüfen, ggf. erneuern

Die Kontrollleuchten blinken ⇒ Reset - Funktion durchführen, siehe Pkt. 3.1.1

Tritt bei der elektronischen Tischsteuerung ein Fehler auf, werden alle Ventile geschlossen und der Motor ausgeschaltet. Sämtliche Tasten haben keine Funktion mehr. Die Kontrollleuchte (Position der Kontrollleuchte im Fahrzeug siehe Seite 6) signalisiert mit:

1. drei Blinks pro Sekunde:
 - Versorgungsspannung unterhalb des zulässigen Bereich
 - Potentiometerfehler
2. zwei kurze Blinks, dann 1/2 Sekunde Pause: - Beladeposition lässt sich nicht finden bzw. Beladeposition lässt sich nicht speichern

Bei Rückfragen steht Ihnen die Serviceabteilung der

WIETMARSCHER Ambulanz- und Sonderfahrzeug GmbH

Lingener Strasse 1
49835 Wietmarschen
Telefon: 05925-991-222
Fax: 05925-991-666

Email: service@wietmarscher.de

Web: www.wietmarscher.de

gerne zur Verfügung.

10.0

EG - Konformitätserklärung

Gemäß der EG – Richtlinie 98/37/EWG vom 22. Juni 1998

Hersteller	WIETMARSCHER Ambulanz- u. Sonderfahrzeug GmbH Lingener Str. 1 49835 Wietmarschen
Produktbeschreibung	Behandlungstisch in einem Rettungsfahrzeug
Modell	„Hydropulse - Comfort“
Harmonisierte Normen / mitgeltende EG-Richtlinien	DIN EN 1789, 95/54/EG
Unterschrift	
Angaben zum Unterzeichner	Peter Kuhn Geschäftsführer
Datum	10.11.2006